

WER WAR JESUS CHRISTUS WIRKLICH ?

Das Matthäusevangelium berichtet, wie Jesus einmal seine Jünger ein Stückchen zur Seite nahm und eine Meinungsumfrage durchführte: »Was sagen die Leute, wer ich sei? Für wen halten sie mich?« Dann kamen die Antworten. Johannes der Täufer, Elia, Jeremia oder einer der Propheten. Die Liste der Meinungen über Jesus von Nazareth wurde im Laufe der Jahrhunderte immer länger. Für viele heute lebende Menschen war er nur ein Religionsstifter wie Buddha, Konfuzius oder Mohammed. Für manche war er der erste Hippie, der mit langen Haaren und wallendem Bart durch die Gegend gelaufen ist. Nicht wenige sehen in Ihm den Sozialrevolutionär, der eine bessere Gesellschaft schaffen wollte und dann aber an irgendwelchen Strukturen scheiterte, ein Idealist, der bereit war für seine Idee den Märtyrertod zu sterben. Manche halten Ihn für einen Menschen mit besonderen Fähigkeiten, vielleicht für einen Wundertäter mit einem Herz für Schwache. Und wieder andere meinen, er sei ein Genie der Menschlichkeit gewesen, vielleicht der beste Mensch, der je über diese Erde ging.

Alle streiten um die Identität Jesu. Die Theologen zerbrechen sich den Kopf, die Philosophen grübeln, und sogar die Naturwissenschaftler fragen: Wer ist dieser Jesus von Nazareth? Aber Christus fragte damals weiter: »Ihr aber, was sagt denn ihr, wer ich bin?« Mit anderen Worten: Es ist gar nicht so wichtig, was in diesem oder jenem Buch über Jesus steht, was Rudolf Augstein oder die Bild-Zeitung von Jesus hält. Wir selbst müssen eine Antwort auf die Frage finden: **Wer ist Jesus Christus?**

ALLEIN JESUS CHRISTUS HAT BEREITS VOR SEINER GEBURT GELEBT

Der bekannte deutsche Theologe Heinz Zahrnt schrieb ein Buch mit dem Titel: »*Es begann in Nazareth*«. Aber das ist sachlich falsch. Das Leben Jesu begann weder in Nazareth noch in Bethlehem, sondern Er war von Ewigkeit her bei Gott. Von dort kam Er aus Liebe zu uns Menschen auf die Erde. Christus lebte schon vor seiner Geburt. Er selbst sagte einmal im Gespräch mit jüdischen Theologen: »*Ehe Abraham war, bin ich*« (Johannes 8,58). Das kann kein anderer ernsthaft von sich behaupten.

ALLEIN JESUS CHRISTUS IST PROPHETISCH ANGEKÜNDIGT WORDEN

Das ist ebenfalls einzigartig in der Geschichte. Hinter Jesus stehen viele nachweisbare, erfüllte Prophezeiungen, während keiner der Religionsstifter auch nur eine einzige aufzuweisen hat. Der Prophet Micha nannte um 500 vor Christus den Geburtsort Bethlehem. Der Prophet Jesaja weissagte 700 vor Christus, dass Jesus vornehmlich in Galiläa öffentlich wirken würde und dass er viele Kranke, Blinde und Aussätzighe heilen würde. Sacharja prophezeite, dass Jesus für 30 Silberstücke verraten werden würde. In den Psalmen steht, dass der Verrat durch einen Vertrauten geschehen würde. Jesaja wiederum beschreibt bis ins Detail die Art und Weise seines Leidens und Sterbens, inklusive der Bitte um Vergebung für seine Mörder. Und auch die Auferstehung Jesu wurde bereits Jahrhunderte zuvor im Alten Testament prophezeit und hat sich im Detail erfüllt. *»Er sprach aber zu ihnen: Dies sind meine Worte, die ich zu euch redete, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was über mich geschrieben steht in dem Gesetz Moses und den Propheten und Psalmen« (Lukas 24,44).*

In den heiligen Büchern der anderen Religionen wurde über keinen der Religionsstifter je zuvor eine prophetische Aussage gemacht - geschweige denn eine, die sich auch noch erfüllt hätte. Der amerikanische Theologe D.M. Panton schreibt: *»Nur von einem Menschen in der gesamten Weltgeschichte gibt es ausdrückliche, genau vorhergesagte Einzelheiten über seine Geburt, sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung. Diese Ausführungen sind in Dokumenten aufgezeichnet, die der Öffentlichkeit Jahrhunderte vor seinem Erscheinen zugänglich waren ... Das Herausfordernde an dieser Tatsache ist, dass es in der gesamten Weltgeschichte nur mit einem einzigen Menschen so geschah.«*

ALLEIN JESUS CHRISTUS IST SÜNDLOS GEBOREN WORDEN

Vielleicht überrascht Sie dieser Satz. Doch die Heilige Schrift bezeugt eindeutig, dass der Erlöser der Welt von einer Jungfrau geboren wurde. Maria war unberührt. Jesus wurde nicht von Josef, sondern durch den Heiligen Geist gezeugt. Darum kam er ohne die negative Hypothek vererbter Sünde zur Welt. *»Und der Engel antwortete und sprach zu ihr (Maria): Der Heilige Geist wird über*

dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Gottes Sohn genannt werden» (Lukas 1,35). Warum ist diese Aussage so wichtig? Nur ein Schuldloser konnte stellvertretend für die Schuldigen sterben. Wenn Josef der biologische Vater Jesu gewesen wäre, dann hätte kein Mensch durch den Tod Christi erlöst werden können.

ALLEIN JESUS CHRISTUS HAT OHNE SÜNDE GELEBT

Wer von den Religionsstiftern und Sektengründern wollte das von sich behaupten? Konfuzius, Buddha und Mohammed waren sündige Menschen wie wir. Sie hatten Fehler und kannten Versagen. Allein Christus blieb ohne Sünde. Keiner konnte Ihm auch nur eine einzige Übertretung der guten Gebote Gottes nachweisen, obwohl es eine ganze Menge Leute ständig versuchten. Jesus Christus kannte keine Sünde. Aber wo immer Er Böses oder Ungerechtigkeit fand, da deckte Er diese Dinge schonungslos auf und verurteilte sie ohne Furcht. Das war mehr als nur Zivilcourage! Jesus von Nazareth war ganz anders als wir. Er kam vom Himmel. Egoismus, Machtdenken, Rechthaberei und Ehrsucht kannte Er nicht. Sein Leben war eine ununterbrochene Saat der Liebe.

Auf der einen Seite war Jesus ganz Mensch. Er hatte Hunger, so wie wir Hunger haben. Er spürte Einsamkeit, so wie wir Einsamkeit spüren. Die Bibel sagt, dass Er in Versuchungen kam wie wir - doch ohne Sünde! Das ist die andere, die göttliche Seite. Jesus Christus war nicht Gott oder Mensch, sondern Gott und Mensch zugleich. Er war und ist der Gott-Mensch, wahrer Gott und wahrer Mensch zugleich. Das ist das Geheimnis seiner Person. Niemand von uns kann jetzt noch sagen: *»Gott versteht mich nicht!«* Denn der große lebendige Gott wurde in Jesus Christus Mensch. Er kam quasi in unsere Haut und stieg in unsere Schuhe. Das Neue Testament drückt es so aus: *»Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allen Dingen versucht worden ist wie wir, doch ohne Sünde«* (Hebräer 4,15).

Wer ist Jesus Christus? Er ist der Mensch gewordene Gott, der uns liebt und der uns wirklich versteht.

Was tat Jesus Christus?

Es ist eigenartig. Er studierte nie Geschichte, aber seit seiner Geburt teilt man die Geschichte zeitlich ein in *»vor Christus«* und

»nach Christus«. Er studierte nie Medizin, aber Er heilte mehr kranke Leiber und gebrochene Herzen als alle Ärzte. Er studierte nie Jura, aber keiner war gerechter als Er. Er schrieb nie ein Buch, aber über niemanden wurden so viele Bücher geschrieben wie über Ihn. Er besaß keine rhetorische Ausbildung, aber seine Zuhörer riefen aus: *»Niemand hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch«* (Joh.7,46). Er komponierte soweit wir wissen nie ein Lied, aber über niemanden wurden so viele Lieder komponiert wie über Ihn. Er gründete nie eine eigene Familie, aber niemand machte so viele Familien glücklich wie Er. Er befehligte nie eine Armee, aber niemand hatte je so viele Freiwillige wie Er. Doch das alles ist letztlich nicht entscheidend.

ALLEIN JESUS CHRISTUS IST SÜNDLOS GESTORBEN

Er blieb sein Leben lang Gott gehorsam bis zu seinem letzten Atemzug am Kreuz. Nachdem er das alttestamentliche Gesetz vollkommen erfüllt hatte, starb er ohne eigene Schuld für Ihre und meine Sünden. Jede Lüge, jeden Diebstahl, jede Unversöhnlichkeit, jede Heuchelei und jede andere Übertretung lud Jesus stellvertretend für uns auf sich. Er starb mit dem Ausspruch: *»Es ist vollbracht!«* Das Ringen der Religionsstifter und Sektenführer hingegen blieb erfolglos. Die letzten Worte Buddhas beispielsweise sollen gelautet haben: *»Ich habe es nicht geschafft!«* Wie sollte er es auch geschafft haben! Er war ein Mensch wie Sie und ich. Er hieß mit bürgerlichem Namen Gautama Shakiamuni. Die Religion, die er gründete, der Buddhismus, ist die härteste Selbsterlösungsreligion, die es auf diesem Erdboden gibt. Ich betone das, weil heute so viele Menschen mit den anderen Religionen sympathisieren. Aber ich möchte mit Wolfgang Dyck ausrufen: *»Wenn alle Religionen gleich gültig sind, dann sind sie mir alle gleichgültig!«*

ALLEIN JESUS CHRISTUS IST WIRKLICH AUFERSTANDEN

Buddha ist seit ca. 480 vor Christus tot. Konfuzius starb wenig später, und Mohammed wurde 632 nach Christus zu Grabe getragen. Aber Jesus lebt! Er ist wahrhaftig auferstanden. Nicht *im* Glauben, wie manche behaupten, sondern geradezu *gegen* den Glauben seiner resignierten Jünger! Nicht ins »alte Leben« zurück wie Lazarus und andere, die er selbst auferweckt hatte, sondern nach vorne zum

ewigen Leben hin. Nicht mit dem alten Leib, sondern verwandelt in eine neue Existenzwirklichkeit, in einen neuen Körper, der nicht mehr an Raum und Zeit gebunden war und ist. Der Arzt Lukas schreibt in der Apostelgeschichte: *»Diesen hat er sich auch nach seinem Leiden als der Lebendige gezeigt, indem er sich vierzig Tage unter ihnen sehen ließ und über die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen«* (Apostelgeschichte 1,3).

Professor Simon Greenleaf von der Harvard University untersuchte als neutraler Wissenschaftler jahrelang das Phänomen der Auferstehung. Er kam schließlich zu dem Ergebnis, dass die Auferstehung Jesu historisch besser belegt sei als beispielsweise die Schlacht von Waterloo. Kein Zweifel, Kreuz und Grab waren leer. Der Gekreuzigte wurde auferweckt. Jesus Christus lebt!

Der Kirchengeschichtler Scott Latourette schrieb: *»Misst man dieses kurze Leben an den Früchten, die es in der Geschichte gebracht hat, dann war es das Leben, das auf diesem Planeten den größten Einfluss ausgeübt hat ... Durch Ihn wurden Millionen einzelner Personen verändert und begannen, ein Leben zu führen, das Er exemplarisch vorgelebt hatte. Aufgrund der eingetretenen Veränderungen wurden die Geburt, das Leben, der Tod und die Auferstehung Jesu zu den wichtigsten Ereignissen der Menschheitsgeschichte. Gemessen an seinem Einfluss ist Jesus Christus der Mittelpunkt der menschlichen Geschichte.«*

Was werden Sie mit Jesus Christus tun?

Wissen Sie, dass Sie eines Tages vor Ihm stehen werden? Jesus Christus wird sichtbar wiederkommen! Die Anführer der Religionen sind tot. Sie können beim besten Willen nicht mehr erscheinen. Doch Christus sitzt an der rechten Seite Gottes und bereitet seine Wiederkunft vor. So gewiss wie er damals in Armut und Niedrigkeit kam, um die Schuldfrage einer verlorenen Menschheit zu lösen, so gewiss wird er in großer Herrlichkeit wiederkommen, um die Machtfrage auf dieser Erde zu lösen. Die Bibel sagt, dass einmal alle Menschen ihre Knie vor Christus beugen werden (Phil.2,5-11). Wer Ihn abgelehnt hat, wird ewig verloren sein vor dem heiligen Gott. Jesus Christus ist die größte und wichtigste Persönlichkeit aller Zeiten. Er ist der Mann, der in kein Schema passt.

Napoleon, der große französische Feldherr und Kaiser, beschäftigte sich in der Verbannung mit der Person Jesu Christi. Er schrieb 1821 auf St. Helena: *»Ich kenne die Menschen, und ich sage Ihnen, dass Jesus kein Mensch ist. Seine Religion ist ein Geheimnis, das für sich allein dasteht, und das von einer Einsicht herrührt, die keine menschliche Einsicht ist ... Alexander der Große, Cäsar, Karl der Große und ich haben große Reiche gegründet. Aber worauf haben wir die Schöpfungen unseres Genies gestützt? Auf die Gewalt! Jesus allein hat sein Reich auf die Liebe gegründet, und heute noch würden Millionen Menschen für Ihn sterben ... Ich sterbe vor der Zeit, und mein Leib wird der Erde wiedergegeben, damit ihn die Würmer fressen. Das ist das Ende des großen Napoleons. Welch mächtiger Abstand zwischen meinem tiefen Elend und dem ewigen Reich Christi, das gepredigt, geliebt, gepriesen und über die ganze Erde ausgebreitet wird.«*

Sie können nun den Inhalt dieses Faltblatts nicht einfach zur Kenntnis nehmen, ohne eine grundsätzliche Entscheidung zu treffen. Es sei denn, Sie haben es bereits getan. Wenn Jesus Christus Gott ist, und wenn er heute lebt, dann gibt es nichts Wichtigeres für jeden Menschen, als Ihn kennen zu lernen. Es gibt nämlich einen langen Zug, der zur Hölle marschiert. Das sind diejenigen, die nie etwas gehört haben, nie etwas gesehen haben und vor allen Dingen nie eine Entscheidung getroffen haben. Aber Sie müssen sich entscheiden! Wenn Sie sich nicht *für* Jesus entscheiden, dann entscheiden Sie sich automatisch *gegen* Ihn. Er selbst hat gesagt: *»Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich«*. Bei Christus gibt es keine Neutralität! Friedrich Nietzsche schrieb als Sechzehnjähriger an einen Freund über Jesus: *»Ich weiß, wenn ich Ihn nicht finden werde, werde ich keine Antwort auf mein Leben finden.«* Nun, wir wissen, wie Nietzsches weiteres Leben verlief. Aber wenn Sie erkannt haben, dass Jesus Christus der einzige Weg zu Gott ist, dann entscheiden Sie sich doch für ein Leben mit Ihm. Sie brauchen Ihn im Leben und - erst recht - im Sterben. Er allein kann Ihre Schuld vergeben. Er allein kann Ihrem Leben Sinn und Inhalt schenken. Er allein - denn er ist das Leben in Person. Wenn Gott Sie durch Sein Wort überzeugt hat, dann kehren Sie um von Ihrem bisherigen Lebensweg. Beugen Sie Ihre Knie im Gebet vor dem Höchsten. Bekennen Sie Ihm alle Sünden,

die Ihnen bewusst sind. Glauben Sie an die reinigende Kraft des Blutes Jesu. Vertrauen Sie doch Ihr ganzes Leben im Gebet Jesus Christus an. Der Sohn Gottes hat felsenfest versprochen, dass Er niemanden abweisen wird, der zu Ihm kommt (Joh.6,37). Er verlangt keine Vorleistungen. Er wird Sie annehmen wie Sie sind und durch die Kraft des Heiligen Geist einen neuen Menschen aus Ihnen machen. Er hat einen Plan für Ihr Leben. Jesus Christus kann und will etwas aus Ihrem Leben machen zur Ehre Gottes. Was werden Sie mit Christus tun? Werden Sie sich für Ihn öffnen?

Wilfried Plock, Hünfeld

Wenn Sie persönliche Fragen haben oder bis zu 100 Exemplare dieser Schrift kostenlos beziehen möchten, so schreiben Sie bitte an:

Wenn Sie bis zu 100 Exemplare dieser Schrift kostenlos beziehen möchten, so schreiben Sie bitte an:

GEMEINDEDIENST, Postfach 1322, D-36082 Hünfeld

Fax: (06652) 99 25 34 Email: service@gemeindedienst.net

Internet: www.gemeindedienst.net